**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 47 (1921)

**Heft:** 38

**Artikel:** Er kennt ihn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-454896

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Betet, fromme Schweizer - betet!" Wird gesungen und trompetet. Aber, ach, zum grössten Ceile hat es damit keine Eile. Dur wenn dann der Bettag kommt, Weiss man, was den "Frommen" frommt!

Dann die Schar der Uielzuvielen Platz nimmt in den Kirchenstühlen. Und man fühlt an diesem Cage Sich von ganz besonderm Schlage, Gottverwandt und erdenfern, Spendet Lob und Dank dem Berrn.

## Völferbund

In Genf herrscht wieder Bölkerbund, Doch ist's nicht ganz geheuer; Die Delegierten jammern sehr: "Die Chose käm' zu teuer." Man kann doch nicht den ganzen Tag Mur Weltenwohl beraten, Es braucht, besonders in der Nacht, Micht Worte nur — auch Taten.

's valutastarke Genf verlangt Gewicht'ge Schweizer Franken, Drum kommt man ganz von selber schon 21uf "Züglete-Gedanken". Es könnte doch der Völkerbund In Wien zum Beispiel thronen, Da kostete das Umus mang Deutsch-österreich'sche Aronen.

Drum, soll der Mittelpunkt der Welt Den Genfern nicht entrinnen, Heißt's auch das "Ewig Weibliche" Sür "Preisabbau" gewinnen. Die Damen flüsterten dann zu Den Völkerbündlern leise: "Bür Gerren Delegierte tief Herabgesetzte Breise." Idiötli

### So ein Pech!

"Morgen ist mein Geburtstag," erinnerte die junge Braut.

Der glückliche Bräutigam verstand diesen Wink und beschloß, der jungen Dame eine galante Aufmerksamkeit zu erweisen: "Morgen wirst du ein Rosenbukett bekommen - für jedes Jahr deines Lebens eine Rose!"

Der junge Mann schrieb an seinen Blumenhändler, er solle fofort achtzehn Rosen seiner Braut senden. Der Blumenhändler las den Auftrag und sagte zu seiner Grau:

"Herr Schmid bestellt hier ein Bukett aus anderthalb Dutend Rosen, das wir nach der Geestraße schicken sollen. Er ist in letter Seit immer ein guter Kunde gewesen. Gib ein Dutend gu."

Schmid wunderte sich sehr, als er am nächsten Tage alle seine Geschenke ohne weitere Worte zurückerhielt. Bis heute kann er sich noch nicht erklären, weshalb seine Braut so plötzlich die Verlobung löste.

# Bettags - Betrachtung

Dur zur Buss- und Bettagsbusse himmt ein jeder gern sich Musse. Busse tut man schon mit Steuern, Den bekanntlich ungeheuern -Meinen solche, - recht bequem! -Denen Steuern nicht genehm.

Ueberdies geht eine Sage: Hendert an dem Bussfesttage Sich das Wetter unvermutet, Ueber Nacht der Fierbst sich sputet: Ueber Nacht fliegt 's Laub vom Baum -Lebewohl, du Sommertraum!

# Gemeines — Allzugemeines

(Srei nach Mehsches: Menschliches — Allzumenschliches)

Eine Xokosnuß gibt Milch und ein Schaf gibt Milch, deshalb ift eine Lokosnuß doch kein Schaf, denn wenn auch die mathematische Regel lautet: "Wenn zwei Größen einer Dritten gleichen, so sind sie unter sich gleich", so bedeutet das doch nicht: Wenn zwei Größen die gleiche Dritte geben, fo find sie einander gleich. Sonst waren ja auch Srankreich und Irland gleich, denn das eine gibt keinen Grieden und das andere auch nicht, Oder Srankreich und Deutschland, Grankreich verlangt 'was und Deutschland verlangt auch 'was — oder stimmt das nicht? Wenn's nicht stimmt, dann stimmt's, denn das ift zwischen Srankreich und Deutschland die Logik, die sich aus einem Bertrag ergibt, der kein Bertrag ift, weil er fich nicht mit dem verträgt, mas gur Berträglichkeit gehört.

Ich habe es aber immer gefagt: Wenn man von der Schafsmilch auf den Verfailler Vertrag kommt, so schwindet die Milch und nur das Schaf bleibt. Traugott Unverstand.

# Aus der Schule

Srigli (zum Köbi): Du chasch ja nid emal abspicke, gang nimm doch e "unentgeltliche 21 b sehe kurs"!

# Er fennt ihn

Einem Rechtsanwalt war es gelungen, seinen Klienten, trotz schwerwiegender Beweise, durch eine glänzende Berteidigungsrede freizubekommen. Nach dem Greispruch wendete er sich an den

"Wäre es nicht möglich, Herr Präsident, den Mann erst morgen früh zu entlassen?"

"Und marum?"

"Mein Haus liegt ziemlich einsam und mein Alient weiß zufällig, daß ich viel Geld im Hause habe."

### Groß=Zürichs neuer Opern = Referent

Ein neuer Mann als Opernreferent, Den man bisher bloß als Gerrn "Eto" kennt. "Betrachten wir" — er kühn begonnen hat Gein erftes "Meistersinger"-Referat. "Betrachten wir" — riecht nach dem Schullokal; Vielleicht handhabt auch "Eto" 's Lineal, Gelingen ihm doch Monstra-Sat-Gewinde, Die ftrafbar mar'n bei einem "Schulerkinde". Was tut's! In solchen Sathbauungeheuern Läßt Ungelef'nes flott fich wiederkäuern. Der Leser merkt, sei's Beide oder Christ, Daß "Eto" keinesfalls ein — Etoile ist!

0110110

Auch die Menschen jäh verschwinden, Sinken mit dem Laub der Linden; Mählig sich die Reihen lichten, Manchem leicht wird das Verzichten, Wenn er denkt: wo ich fahr' hin, Duftet's nicht mehr nach - Benzin!

Auch vom Cotenvölker-Bunde hört man ja noch nichts zur Stunde; Genf liegt weit vom Garten Eden, Der erreichbar nicht für jeden. Der ein Röllchen hier kreifert, Das man drüben — annulliert! Mebelspalter

### Der jodelnde Bundesrat

Bon Spitteler gibt's ein Gedicht, Gefiht und fein gemodelt, Wer kennt im Schweizerlande nicht "Die Schildwacht, die da jodelt"?

Daß er's gemacht schon — ach, wie schad' — Es ift beinah' jum Slennen -Seut' wurd' "der jodelnde Bundesrat" Er wohl das Stücklein nennen.

211s erster solcher in der Tat Sat Müsy jüngst gesungen 21ch, wie uns das gefreuet hat, Wir sind fast hochgesprungen!

Er sang am Berner Banklerstag Den Ranz des vaches, heißt's, prächtig -Der Beifall folgte Schlag auf Schlag, Grenetisch, übermächtig.

Go mar' der erfte Schritt getan Und überaus geraten -Bald wandeln nun die Künftlerbahn Die höchsten Magistraten;

Denn was erst in geschloss nem Areis Der eine tat, tun offen Die andern bald ohn' Scheu, wer weiß -Wir wollen's alle hoffen.

herr Schultheß, Scheurer, herr Chuard, Mun man den Rank gefunden, Saab, Saberlin und Motta gar, Mehmen nun auch bald Stunden;

Und kommen, kommen wird die Beit. Da man in vollen Chören In allen Bureaug, weit und breit, Den Ranz des vaches wird hören.

Später wird man im Nabarett Und in der Tonhall' singen -Ich höre schon das "Holdriöh" Bur Quianlage dringen;

Und noch 'was später gar - wie nett -21m nächsten Gängerfeste Gibt's wohl ein Bundesratsseptett, In Grack und weißer Wefte.

Dir aber, Schweig, gu Berg und Tal, Ein Glückauf, unverdroffen -Wir han den Vogel wieder 'mal Gang ficher abgeschoffen.

Kommt jest der Bölkerfriede nicht Mach so idnil'schen Sachen, Dann pfeif' ich auf die ganze G'schicht -Dann ist nichts mehr zu machen. 21bissett

# Vom Brockhaus

"Im Wettbewerb um einen deutschen Aamen str das Brockhaus sche Aonversa-tionslezikon wurde der Vorschlag "Brock-haus" Gandbuch des Wissens" angenom-men."

Kann man das Kandbuch des Wiffens Alicht im Gedächtnis spüren, Mag man das — Ronversationslezikon Elis Handtuch — konservieren... ki